

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0625/2010

Auskunft erteilt:

Herr König

Ruf:

492 61 51

E-Mail:

KoenigD@stadt-muenster.de

Datum:

29.10.2010

Betrifft

Sachstandsbericht Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025
hier: Expertise "Mobilität Münster/Münsterland 2050"

Beratungsfolge

11.11.2010 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Bericht

Bericht:

Mit dem Beschluss zur Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes Münster 2025 (V/0266/2007) hat der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Ausarbeitung eines „Zukunftsszenario 2050“ beschlossen. Dazu hat die Verwaltung das jetzt vorliegende Gutachten mit zwei zentralen Fragestellungen erarbeiten lassen:

1. Wie entwickelt sich der Verkehr in Münster und im Münsterland bis zum Jahr 2025?
2. Welche Prognosen können bis zum Jahr 2050 für die Verkehrsentwicklung gegeben werden?

Die 2. Frage ist vor dem Hintergrund langer Planungsvorläufe, Umsetzungsphasen und Nutzungsdauern von Maßnahmen im Verkehrssektor von grundsätzlicher Bedeutung. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Prognosen bei einem derart langen Betrachtungszeitraum sehr instabil sein können und, was ein Verkehrsgeschehen im Jahr 2050 anbelangt, mehr Fragen als Antworten bestehen bleiben. Dennoch ist die Betrachtung dieses Prognosehorizontes sinnvoll, auch weil Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung darauf hinweisen, dass die Wirkungen des demografischen Wandels in der Stadt Münster insbesondere nach 2025 deutlich spürbar ausfallen sollen.

Ein wesentlicher Aspekt der Expertise ist daher der Versuch, langfristige strukturelle und verkehrliche Entwicklungen in Deutschland und darauf aufbauend die Entwicklung eines geeigneten Ansatzes zur Ableitung der Mobilitätsentwicklung in Münster/im Münsterland für das Jahr 2050 darzustellen.

Für die Stadt Münster kann hierbei auf vorhandene kleinräumige Bevölkerungsprognosen 2015, Bevölkerungs- und Strukturdaten der Verkehrsentwicklungsplanung für den Prognosehorizont 2025 sowie auf Zeitreihen zur Verkehrsmittelwahl der Münsteraner Bevölkerung (1982 - 2007) zurückgegriffen werden.

Mitbetrachtet wird auch das Münsterland (Münsterlandkreise Borken, Steinfurt, Coesfeld und Warendorf). Dies ist vor dem Hintergrund der engen verkehrlichen Verflechtungen des solitären Oberzentrums Münster mit dem Umland erforderlich, um das Gesamtverkehrsaufkommen in der Stadt Münster beschreiben zu können. Nach den Daten des Verkehrsbildes Münster 2001 werden 40% der Kfz-Fahrten in Münster von Auswärtigen unternommen.

Die Expertise beantwortet aufgrund wissenschaftlich nachvollziehbarer Annahmen, die für die zukünftige Verkehrsplanung in Münster wichtige Grundsatzfrage: „Wie wird sich das Verkehrsaufkommen der Münsteraner Bevölkerung und das der Pendler bis 2025 und darüber hinaus bis 2050 entwickeln?“

Zusammengefasst zeigen die Ergebnisse der Expertise, dass das Verkehrsaufkommen in Münster zwar bis 2025 noch etwas ansteigt, aber anschließend, so die Annahme, bis 2050 wieder auf das heutige Niveau sinken wird. Das bedeutet, dass das Hauptverkehrsstraßennetz und hier insbesondere die Haupteinfallsstraßen in den nächsten 15 - 20 Jahren zunächst stärker belastet werden, bevor sich die Situation dann langsam wieder entspannen wird. Für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes Münster 2025 mit dem Baustein Entwicklung eines Zielszenarios ist dieses Ergebnis entscheidend. Denn im Rückschluss kann hiermit die These aufgestellt werden, dass im Grundsatz das heutige Hauptverkehrsstraßennetz auch langfristig ausreicht, um den zukünftigen Kfz-Verkehr abwickeln zu können. Für die Übergangsphase bis zum Jahr 2025 sind allerdings Optimierungsstrategien sowohl im Hinblick auf die Verkehrsmittelwahl, die Verkehrsverteilung über den Tag und die Verkehrssteuerung zu entwickeln.

In Szenarien zeigt die Expertise einige grundsätzliche strategische Lösungsansätze zu einer aktiven Einflussnahme auf die Verkehrsentwicklung und das Verkehrsverhalten sowie mögliche Trends der Verkehrsentwicklung in Münster bis 2050 auf. Hierbei wird verdeutlicht, welchen Einfluss Stadt- und Verkehrsplanung aber auch technische Entwicklungen auf das zukünftige Verkehrsgeschehen in Münster haben:

- Szenario „Siedlungsstruktur“:

In diesem Szenario wird untersucht, welche Veränderungen im Verkehrsgeschehen mit einer stärkeren Entwicklung von zentralen Orten und Orten mit SPNV- bzw. Schnellbus-Anbindung verbunden sein können. Damit werden die langfristigen siedlungsstrukturellen Einflussmöglichkeiten auf das Verkehrsgeschehen darstellbar.

- Szenario „Trends in der Verkehrsmittelwahl - Elektrofahrräder“

Mit dem Szenario „Trends in der Verkehrsmittelwahl“ werden mögliche Entwicklungen des Verkehrsgeschehens durch heute absehbare Tendenzen diskutiert. Die Berechnungen konzentrieren sich in der Expertise auf die Einflussmöglichkeiten von Elektrofahrrädern auf die Verkehrsmittelwahl, da hier am ehesten eine Umverteilung von Verkehrsaufkommen und Verkehrsleistung innerhalb der Verkehrsträger erwartet werden darf. Mit der deutlichen Erhöhung der möglichen Entfernungen im Radverkehr ist die Erschließung weiterer Potentiale für diese Verkehrsart möglich.

- Szenario „Wirtschaftsentwicklung und Preisentwicklung im Verkehr“:

Die Entwicklung der Verkehrskosten wird als einer der wichtigsten Einflussfaktoren des zukünftigen Verkehrsverhaltens gesehen. Insbesondere die Zunahme der Verkehrskosten im Vergleich zum Wirtschaftswachstum bzw. den durchschnittlichen Einkommen spielt hier eine zentrale Rolle. Wird die Finanzierung der Verkehrskosten durch Bund, Länder und Kommunen wie bisher erfolgen? Welche Kosten kommen auf den Einzelnen zu - durch Ressourcenknappheit, Finanzierungslücken und Nachholbedarf, z.B. in der Straßenunterhaltung bzw. der Straßensanierung?

Diese Szenarien zeigen auf, welche verkehrlichen Entwicklungen auf Basis von quantifizierbaren Annahmen voraussichtlich bis 2025 zu erwarten sind. Darüber hinaus werden, insbesondere wenn in Richtung einer Langzeitperspektive auf das Jahr 2050 geblickt wird, eine ganze Reihe weiterer Entwicklungen und Trends Einfluss auf das zukünftige Verkehrsbild haben. Verlässliche Aussagen hierzu sind aufgrund des langfristigen Prognosehorizontes naturgemäß kaum möglich. Vielmehr ergeben sich beispielhaft eine Reihe offener Fragen:

- Welchen Einfluss haben Weiterentwicklungen im Bereich der Antriebstechnologien auf das Verkehrsverhalten des Einzelnen? Dies gilt sowohl für den Individualverkehr als auch für den Öffentlichen Verkehr mit Bus und Schiene.
- Wird die Bedeutung des eigenen Pkw für die Bevölkerung ihren Stellenwert behalten? Es sind schon heute Tendenzen erkennbar, dass innerhalb der jüngeren Altersgruppen der eigene Pkw an Bedeutung verliert.
- Werden multimodale Wegeketten, d.h. die situationsbedingte Wahl verschiedener Verkehrsmittel im Rahmen eines Weges an Bedeutung gewinnen?
- Welche Konsequenzen und Verbindlichkeit wird die Europäische Gesetzgebung in Bezug auf Schadstoffgrenzwerte und Lärm und deren Umsetzung in deutsches Recht zukünftig auf den Verkehrssektor haben.
- Welchen Einfluss haben der Internethandel und moderne Kommunikationstechnologien langfristig auf die Mobilität der Menschen? Wird die Mobilität der Münsteraner weiterhin so überdurchschnittlich hoch bleiben wie heute oder wird die Anzahl der Wege künftig eher abnehmen?
- Wie wird sich der Bestandteil an „home-office-Arbeitsplätzen“ entwickeln und welche Auswirkungen hat dies auf die Mobilität?

Die verkehrlichen Auswirkungen dieser Fragestellungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös quantifiziert werden. Dennoch ist es Aufgabe der Stadt- und Verkehrsplanung, diese teilweise schon erkennbaren Entwicklungen bei weiteren Planungen soweit möglich zu berücksichtigen.

In einem weiteren Schritt wird nun auf Basis der Expertise „Mobilität Münster/Münsterland 2050“ bis zum Frühjahr 2011 das Trendszenario für den Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025 erarbeitet. Darin werden die grundlegenden Ergebnisse der Expertise auf die Verkehrsträger in Münster übertragen, so dass sich die Auswirkungen in den Netzen (Kfz, ÖPNV, Radverkehr) darstellen lassen. Diese Ergebnisse liefern im Abgleich mit den Ergebnissen der verkehrlich-funktionalen Bewertung des heutigen Straßennetzes die Basis für die anschließend zu entwickelnden Handlungsansätze für eine zukunftsorientierte nachhaltige Verkehrsplanung unter Berücksichtigung der drei Szenarien „Siedlungsstruktur“/„Trends der Verkehrsmittelwahl – Elektrofahräder“/„Wirtschaftsentwicklung und Preisentwicklung im Verkehr“. Ergänzend erfolgt der Abgleich mit bestehenden planerischen Ansätzen z.B. in der Stadtplanung sowie zu weiteren Aspekten der Elektromobilität.

Eine Kurzfassung der Expertise ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Die vollständige Langfassung liegt den Fraktionen in dreifacher Ausfertigung vor und kann bei Bedarf zusätzlich als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt werden.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage: Kurzfassung der Expertise „Mobilität Münster/Münsterland 2050“

